

Inhalt

- 2 Kennzahlen 1. Halbjahr 2011
- 3 Lagebericht
- 15 Konzernrechnung
- 27 Organisation
- 29 Termine

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Alpiq hat im ersten Halbjahr 2011 ein enttäuschendes Ergebnis erzielt. Der Umsatz liegt knapp unter dem Vorjahreswert, EBITDA, EBIT und Gruppengewinn sind stark eingebrochen. Hauptsächliche Gründe dafür sind die Kraftwerks-Überkapazitäten mit den entsprechend negativen Folgen für Preise, Margen und Handelsopportunitäten sowie der starke Schweizer Franken.

Die Finanzkrise mit ihren andauernden Nachwirkungen und das Reaktorunglück in Fukushima haben Energiemärkte und Energiepolitik nachhaltig beeinflusst. In der Schweiz hat der Bundesrat den Bau neuer Kernkraftwerke sistiert, in Deutschland wurde der Ausstieg aus der Kernenergie beschlossen. Die Frage neuer Kernkraftwerke in der Schweiz bleibt offen, bis das Volk darüber entschieden hat. Alpiq hat die Projektkosten von 35 Mio. CHF für ein neues Kernkraftwerk im Solothurner Niederamt abgeschrieben. Das Unternehmen wird aber weiterhin nach Kräften zu einer zuverlässigen Versorgung der Schweiz mit Strom beitragen.

Im internationalen Geschäft wird Alpiq den Betrieb und die Verwertung ihres Erzeugungsportfolios straffen und die Vertriebstätigkeit auf profitable Nischen konzentrieren. Gleichzeitig baut Alpiq ihre Produktionsanlagen gezielt und wertorientiert weiter aus – mit einem Schwerpunkt bei neuen erneuerbaren Energien.

Aus heutiger Sicht zeichnet sich auf absehbare Zeit keine nachhaltige Veränderung der ergebnisrelevanten Faktoren ab. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung haben deshalb per 1. Juli 2011 ein umfangreiches Massnahmenpaket zur Steigerung der Ertragskraft und der Kosteneffizienz sowie zur Verstärkung der finanziellen Flexibilität der Alpiq Gruppe beschlossen. Wir sind uns sicher, dass die Umsetzung der Massnahmen – basierend auf der ausgezeichneten strategischen Positionierung und einer auf Erfolg ausgerichteten Struktur – die Alpiq Gruppe mittelfristig stärken wird.



Hans E. Schweickardt
Präsident des Verwaltungsrats

Neuenburg, 16. August 2011



Giovanni Leonardi
Chief Executive Officer

Kennzahlen 1. Halbjahr 2011

Alpiq Gruppe	Veränderung in %	Halbjahr 2010/1 Mio. CHF	Halbjahr 2011/1 Mio. CHF
Energieabsatz (TWh)	-0,8	70,452	69,885
Nettoumsatz	-3,7	7 041	6 782
Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)	-21,0	735	581
in % des Nettoumsatzes		10,4	8,6
Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT) vor Wertminderungsaufwand KKN ¹	-35,5	482	311
Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT) nach Wertminderungsaufwand KKN	-42,7	482	276
Gruppengewinn nach Wertminderungsaufwand KKN	-47,1	293	155
in % des Nettoumsatzes		4,2	2,3
Total Eigenkapital	-0,3	7 610	7 589
in % der Bilanzsumme		40,9	41,7
Mitarbeitende ²	-0,5	10 860	10 806

1 Anmerkung 3, Seite 24

2 Durchschnittlicher Bestand in Vollzeitstellen

Angaben je Aktie	Veränderung in %	Halbjahr 2010/1 CHF	Halbjahr 2011/1 CHF
Nennwert	-	10	10
Börsenkurs am 30.06.	-20,2	376	300
Höchst	-15,5	453	383
Tiefst	-19,9	366	293
Reingewinn	-54,5	11	5

Jahresüberblick 2006 – 2011 auf Seite 28.

Lagebericht

Veränderung Konsolidierungskreis

In der Berichts- sowie in der Vorjahresperiode sind folgende Veränderungen im Konsolidierungskreis eingetreten, welche die Entwicklung der Umsatz- beziehungsweise der Ergebniskennzahlen im Vorjahresvergleich beeinflusst haben:

Zugänge	Beteiligungs- quote	Erstkonsoli- dierung am	
aurax electro ag, Ilanz/CH ¹	100,0 %	01.04.2010	Energy Services
JM-montáže s.r.o., Brünn/CZ	100,0 %	01.07.2010	Energy Services
Enercontract AG, Reinach/CH	33,3 %	17.01.2011	Energy Services
Eolo Tempio Pausania S.r.l., Verona/IT ²	100,0 %	01.04.2011	Energy Services
ANALP Gestion S.A.U., Barcelona/ES ³	100,0 %	01.04.2011	Energy Western Europe

1 aurax electro ag integriert in Alpiq InTec Ost AG

2 Die Beteiligung an Eolo Tempio Pausania S.r.l. wurde in der Berichtsperiode von 49 % auf 100 % aufgestockt.

3 Die Gesellschaft hat per Asset-Deal das Gas-Kombikraftwerk Plana del Vent in Spanien übernommen.

Weitere Offenlegungen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Tochterunternehmen sind unter der Anmerkung 4 auf den Seiten 25 und 26 dargestellt.

Vorbemerkungen

Der nachfolgende Kommentar bezieht sich auf die Entwicklung des ersten Halbjahres 2011. Im Vergleich zum Vorjahr gilt zu beachten, dass per 1. Januar 2011 alle Aktivitäten im Bereich erneuerbarer Energien in der Business Unit Renewable Energy Sources gebündelt und der Führungs- und Ergebnisverantwortung der Business Division Energy Services zugeordnet wurden. Die Berichterstattung des Vorjahres wurde zur Vergleichbarkeit angepasst.

Ergebnisse Alpiq Gruppe

Das erste Halbjahr 2011 war durch die Auswirkungen der massiv gestiegenen Staatsverschuldungen auf die Finanzmärkte und die Währungen, durch die Krise in Nordafrika und im Nahen Osten sowie durch das verheerende Erdbeben in Japan mit der nachfolgenden Atomkatastrophe geprägt. Diese Entwicklungen haben nicht nur die energiepolitischen Diskussionen und Weichenstellungen, sondern auch die relevanten Angebots- und Nachfrageverhältnisse in den weltweiten und europäischen Energiemärkten sowie die Währungsverhältnisse nachhaltig beeinflusst.

Unter diesen Rahmenbedingungen hat Alpiq im ersten Semester 2011 ein enttäuschendes Ergebnis erwirtschaftet. Es blieb deutlich unter den Erwartungen zu Beginn des Geschäftsjahres und unter den Vorjahreswerten. Die wesentlichen Ursachen für das unbefriedigende Abschneiden der Gruppe liegen in den europaweit weiterhin spürbaren Überkapazitäten in der Stromerzeugung und den verhältnismässig hohen Brennstoffpreisen, welche höhere Strompreise kompensieren und eine Erholung der Margen verhindern sowie die Handelsopportunitäten einschränken, im gedrückten Spread zwischen Peak- und Off-Peak-Energie sowie im extrem starken Schweizer Franken. Im Weiteren hat sich der ergebnisstützende Einfluss von preis- und margenstärkeren Geschäften aus früheren Jahren weiter vermindert. Ferner hat sich die Katastrophe in Japan respektive die in der Folge eingetretene und nicht voraussehbare Preisbewegung negativ auf die Handelsergebnisse ausgewirkt. Zusätzlich dazu verringerte sich das operative Ergebnis durch die erfolgte Sonderabschreibung auf den aufgelaufenen Projektkosten für ein neues Kernkraftwerk im Solothurner Niederamt (KKN).

Positiv niedergeschlagen haben sich die gute Performance der Kernkraftwerksbeteiligungen in der Schweiz, die Bewirtschaftung des Ende 2011 auslaufenden Langfristvertrags zwischen Frankreich und Italien sowie das Vertriebsgeschäft verschiedener Einheiten, die Ergebnisbeiträge der neu in Betrieb genommenen Gaskraftwerke in Italien und Frankreich, die sehr guten Verfügbarkeiten der Wärmekraftwerke in Tschechien und Ungarn sowie das umfassende Massnahmenprogramm zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung und die generelle Entwicklung des Energieservicegeschäfts.

Insgesamt erwirtschaftete Alpiq über die ersten sechs Monate des laufenden Geschäftsjahres einen konsolidierten Umsatz von rund 6,8 Mrd. CHF, was einer Verminderung von 4 % gegenüber der Vorjahresperiode entspricht. Bei unverändertem Konsolidierungskreis und in lokaler Währung belief sich die Umsatzveränderung auf +3 %. Das operative Betriebsergebnis EBITDA von 581 Mio. CHF (– 21 %) reduzierte sich deutlich vor dem Hintergrund der schwierigen Marktbedingungen. Die Einbusse durch den starken Franken auf das EBITDA betrug im Vergleich zur Vorjahresperiode knapp 50 Mio. CHF.

Der operative Betriebsgewinn EBIT von 276 Mio. CHF liegt rund 43 % hinter dem Vorjahreswert zurück. Darin bereits berücksichtigt ist die vollständige Abschreibung der aufgelaufenen Projektkosten für ein neues Kernkraftwerk (KKN) in der Höhe von 35 Mio. CHF. Bei unverändertem Konsolidierungskreis und konstanten Wechselkursen erreichte das EBIT 322 Mio. CHF (- 33 %).

Das Finanzergebnis hat sich in der Berichtsperiode trotz eines leicht gestiegenen Nettozinsaufwands um 26 Mio. CHF oder 27 % verbessert. Dabei hat sich vor allem der Erfolg aus realisierten und unrealisierten Wechselkursgewinnen einschliesslich der Bewertung der offenen Absicherungsgeschäfte um 27 Mio. CHF positiv auf das Ergebnis ausgewirkt.

Der Ertragssteueraufwand nahm im Vergleich zum Vorjahr proportional zum Ergebnis vor Steuern ab. Nach den ersten sechs Monaten 2011 resultiert ein konsolidierter Gruppengewinn vor Sonderabschreibung von 183 Mio. CHF, welcher 38 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres liegt (293 Mio. CHF). Unter Berücksichtigung der vorgenommenen Sonderabschreibung beläuft sich der konsolidierte Gruppengewinn auf 155 Mio. CHF.

Konzernbilanz

Die Bilanzsumme der Alpiq Gruppe erreichte per 30.06.2011 rund 18,22 Mrd. CHF. Im Vergleich zum 31.12.2010 reduzierte sich der Wert um 1,4%. Der Rückgang ist hauptsächlich auf das verminderte Umlaufvermögen und auf den Einfluss von Fremdwährungsumrechnungen zurückzuführen.

Auf der Aktivseite ist eine Zunahme des Anlagevermögens um 0,20 Mrd. CHF zu verzeichnen. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf die Investitionen in den Windpark von Eolo Tempio Pausania (ETP) und in die Kraftwerke von Kladno K7, San Severo und Plana del Vent zurückzuführen. Demgegenüber reduzierte sich das Umlaufvermögen um rund 0,46 Mrd. CHF, insbesondere durch den Rückgang der aktiven Wiederbeschaffungswerte. Die erwähnten Investitionen und die Dividendenzahlung führten zudem zu einer Abnahme der liquiden Mittel.

Das Eigenkapital nach Dividendenausschüttung erreichte per Bilanzstichtag rund 7,59 Mrd. CHF und liegt damit rund 2,4% unter dem Wert zu Jahresbeginn. Nebst dem Dividendenabfluss von 0,24 Mrd. CHF wirkte die Umrechnung der Vermögenswerte ausländischer Tochtergesellschaften in Schweizer Franken von 0,12 Mio. CHF belastend auf das Eigenkapital. Unter Berücksichtigung des Periodengewinns resultierte eine Eigenkapitalquote von 41,7% (31.12.2010: 42,1%). Im Fremdkapital wurde die Zunahme von Finanzverbindlichkeiten (insbesondere durch die Finanzierung von San Severo und ETP) hauptsächlich durch den Rückgang der passiven Wiederbeschaffungswerte kompensiert.

Entwicklung der Energiemärkte

Das erste Semester 2011 war geprägt durch die Auswirkungen der massiv gestiegenen Staatsverschuldungen auf die Finanzmärkte und Währungen, durch die Krisen in Nordafrika und im Nahen Osten sowie durch das verheerende Erdbeben in Japan mit der nachfolgenden Atomkatastrophe. Die sehr hohen Staatsverschuldungen der USA und vieler europäischer Länder haben zu einer verstärkten Flucht in den Schweizer Franken und demzufolge zu einem ausserordentlich starken Anstieg gegenüber den meisten Währungen insbesondere dem Euro geführt.

Die Entwicklungen in Nordafrika und im Nahen Osten sowie die Atomkatastrophe in Japan verursachten erhebliche Unsicherheiten und Spekulationen an den weltweiten Brennstoffmärkten. Sie beeinflussten auch die Brennstoff- und Strompreise in Europa, die vorübergehend im März deutlich anstiegen, sich dann aber wieder verflachten und – was die Strompreise betrifft – seither seitwärts bewegten. Die Ausserbetriebnahme von acht Kernkraftwerken in Deutschland und der anschliessende Entscheid zum Ausstieg aus der Kernenergie innert zehn Jahren hatten nur eine beschränkte Wirkung auf die Markt- und Preisentwicklungen, weil die Angebotsverknappung durch die hohe Verfügbarkeit anderer Produktionsanlagen, insbesondere der Kernkraftwerke in Frankreich, und die nach wie vor tiefe Stromnachfrage ausgeglichen wurde.

Folglich besteht europaweit weiterhin ein Überangebot an Produktionskapazitäten, welches einerseits die absoluten Strompreise und andererseits, zusammen mit den hohen Brennstoffpreisen, die Gewinnmargen der klassischen thermischen Kraftwerke (Gas, Kohle) unter Druck setzt. Darüber hinaus bewegen sich die Spreads zwischen Peak- und Off-Peak-Energie als Folge von Strukturveränderungen im europäischen Kraftwerkspark nach wie vor auf tiefem Niveau.

Die Erwartung regulatorischer Eingriffe im Zusammenhang mit dem Ausbau von neuen erneuerbaren Energien und Vorschläge zur neuen EU-Energieeffizienzrichtlinie setzten gegen Ende des Semesters zudem auch die EUA-Zertifikatspreise (CO₂) unter Druck.

Entwicklung der Business Divisions

Die Business Division Energy Switzerland hat im ersten Halbjahr 2011 die guten Resultate des Vorjahres bei weitem nicht erreicht. Dies ist hauptsächlich auf das ungünstige Markt- und Preisumfeld, auf die Frankenstärke und auf die witterungsbedingt tiefere hydraulische Produktion zurückzuführen. Unter diesen Rahmenbedingungen erwirtschaftete die Business Division einen Umsatz von 1587 Mio. CHF (Vorjahr: 1809 Mio. CHF) und einen Betriebsgewinn EBIT von 187 Mio. CHF (249 Mio. CHF). Die vorgenommene Sonderabschreibung auf den aufgelaufenen Projektkosten für ein neues Kernkraftwerk im Niederamt (KKN) verminderte das EBIT zusätzlich um 35 Mio. CHF auf 152 Mio. CHF. Der Einfluss der Währungsumrechnung infolge der Aufwertung des Schweizer Franken belief sich im Vergleich zur Vorjahresperiode auf über 20 Mio. CHF.

Die Bewirtschaftung der eigenen Kraftwerke und Langfristverträge war geprägt von einer anhaltenden Seitwärtsbewegung der Terminmarktpreise an den Strombörsen, von engen Preisdifferenzen zwischen der Schweiz und den angrenzenden Ländern und tiefen Spreads zwischen Peak- und Off-Peak-Energie. Dies führte zu eingeschränkten Aktivitäten respektive zu geringen Handelsopportunitäten, was den Ertrag gegenüber dem Vorjahr spürbar minderte. Die Absatzvolumina im Vertriebs- und Versorgungsgeschäft in der Schweiz fielen, bedingt durch die ausserordentlich warmen Temperaturen in den ersten Monaten dieses Jahres, leicht tiefer aus als in der Vorjahresperiode. Die Stromproduktion der Business Division lag in der Berichtsperiode unter dem Vorjahreswert. Die Erzeugung der hydraulischen Kraftwerke war beeinträchtigt durch die tiefen Niederschlagsmengen im Frühjahr und durch die Folgen von betrieblichen Einschränkungen. Zu einem teilweisen Ausgleich trugen die hohe Verfügbarkeit des thermischen Produktionsparks und der flexible Einsatz des Speicherkraftwerks Bieudron bei. Die allgemeinen Betriebs- und Infrastrukturaufwendungen entwickelten sich insgesamt stabil; einen positiven Einfluss auf den Betriebsaufwand hatte das im Vorjahr eingeleitete Kostensenkungsprogramm.

Die Bauarbeiten für das von 600 auf 900 MW Leistung erweiterte Pumpspeicherkraftwerk Nant de Drance verlaufen planmässig. Durch die Installation von zusätzlichen Turbinengruppen und die Erhöhung der Staumauer Vieux Emosson um rund 20 Meter zur Verdoppelung des Stauvolumens kann die Flexibilität der Anlage signifikant gesteigert und die zukünftige Stromversorgung gesichert werden. Die Kosten für das gesamte Projekt belaufen sich auf rund 1,8 Mrd. CHF. Alpiq ist mit 54% an Nant de Drance beteiligt, die SBB mit 36% und die FMV mit 10%. Im Rahmen der laufenden Arbeiten werden derzeit verschiedene Zugangsstollen zwischen Châtelard und den auf 1700 m gelegenen Kavernen bis nach Vieux Emosson ausgebrochen. Das Kraftwerk wird ab 2017 schrittweise seinen Betrieb aufnehmen.

Die Business Division Energy Western Europe erwirtschaftete gegenüber dem Vorjahr sowohl ein Absatz- wie auch ein Umsatzplus. Als Folge des Ausbaus des Vertriebsgeschäfts und der Akquisition und Inbetriebnahme von Produktionsanlagen in Italien, Frankreich und Spanien nahm der Stromabsatz deutlich zu. Das betriebliche Ergebnis EBIT verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 6% auf 71 Mio. CHF.

Die Business Unit Market Italy erzielte im ersten Semester, vor dem Hintergrund einer schwachen, aber konstanten Erholung der Energienachfrage mit steigenden Preisen, ein gegenüber dem Vorjahr verbessertes operatives Ergebnis. Positiv ins Gewicht fiel vor allem der grenzüberschreitende Langfristvertrag Frankreich – Italien, welcher zu optimalen Bedingungen abgewickelt wurde. Das lokale Vertriebsgeschäft hingegen litt unter tieferen Margen und unter der erschwerten Optimierung der Portfolios. Dank einer erfolgreichen Beschaffung des benötigten Gases nahm die Auslastung beziehungsweise die Produktion der thermischen Kraftwerke im Vergleich zum Vorjahr zu. Allerdings führten anhaltende Überkapazitäten in der Stromproduktion zu weiterhin tiefen Spark Spreads und belasteten die Ergebnisse. Eine effiziente Vermarktung des im Februar in Betrieb genommenen 400-MW-Gas-Kombikraftwerks in San Severo erzeugte zudem einen positiven Ergebnisbeitrag.

Die Business Unit Market Europe West, welche die Vertriebsaktivitäten in Frankreich und Spanien umfasst, verzeichnete eine deutliche Absatzsteigerung im Vergleich zum Vorjahr. Wesentlich dazu trug der Ausbau des Vertriebsportfolios mit industriellen Endkunden sowohl in Frankreich als auch in Spanien bei. Allerdings gerieten die Vertriebsmargen in Frankreich, bedingt durch erhöhten Wettbewerb und regulatorische Unsicherheiten, zunehmend unter Druck. Eine erfreuliche Steigerung war dagegen in Spanien zu verzeichnen, wo der Stromabsatz erhöht und die Marge gesteigert werden konnten.

Alpiq hat per 1. April 2011 eine 400-MW-Einheit des Gas-Kombikraftwerks Plana del Vent in Spanien erworben und in die Business Unit Power Generation West integriert. Die Akquisition beinhaltet zusätzlich die Nutzung der zweiten 400-MW-Einheit für zwei Jahre. Die seit der Inbetriebnahme produzierten Volumina waren zufriedenstellend und unterstützten die Erhöhung des Absatzes im Vertrieb, wenn auch der Ergebnisbeitrag wegen gedrückter Spark Spreads und einer mehrmonatigen Verzögerung der Akquisition unter den Erwartungen ausfiel. Die kommerzielle Inbetriebnahme des 400-MW-Gas-Kombikraftwerks im französischen Bayet erfolgte planmässig Mitte Juni 2011. Das Werk leistete bereits während der Testphase und in den ersten Betriebstagen einen erfreulichen Ergebnisbeitrag.

Die Business Unit Market Nordic erwirtschaftete dank den im Jahr 2010 eingeleiteten Restrukturierungsmassnahmen eine operative Verbesserung im Vergleich zur Vorperiode. Die Ergebnisse bewegen sich aber nach wie vor unter den Erwartungen.

Der Verlauf der Business Division Energy Central Europe war geprägt von einer volatilen Preisentwicklung, von regulatorischen Unsicherheiten, einem negativen Einfluss der Ereignisse in Japan auf die Positionierung im Grosshandelsgeschäft und von der starken Aufwertung des Schweizer Franken gegenüber dem Euro und den lokalen Währungen. In diesem Umfeld hat die Business Division einen Umsatz von 1492 Mio. CHF, entsprechend einer Veränderung gegenüber der Vorjahresperiode von –9%, und ein EBIT von 56 Mio. CHF, entsprechend einer Veränderung von –41% (–33% in lokaler Währung), erreicht.

Die Entwicklungen der Business Units Market Central Europe North und South wurden in der Berichtsperiode durch den Einfluss des erschwerten Umfelds mit gegenüber dem Schweizer Franken schwachen lokalen Währungen zusätzlich gebremst. Ferner führten auch niedrige Absatzmengen im Grosshandel in Polen zu einem rückläufigen Umsatz. Ungünstige Positionierungen (grosse Short-Positionen) der beiden Business Units zum Zeitpunkt der Ereignisse in Japan einerseits und die Preis- und Margenentwicklungen andererseits beeinflussten die Ergebnisse negativ. Intensivierte Aktivitäten im regionalen Grosshandel, gesteigerte Absatzwerte in Rumänien und der erfolgreiche Handel mit Termingeschäften vermochten den Rückgang der Resultate nur bedingt aufzuhalten.

Der Geschäftsverlauf der Business Unit Market Germany war in der Berichtsperiode geprägt durch den Wegfall von vorteilhaften Bezugsquellen und durch die Verschiebung von Aktivitäten in andere Alpiq Business Divisions. Der Umsatz und die Ergebnisse aus dem operativen Vertriebsgeschäft fielen unter den angestrebten Zielwerten aus.

Die Business Unit Power Generation Central erreichte im ersten Semester eine hohe Verfügbarkeit beziehungsweise eine gute betriebliche Leistung. Gesteigerte Absatzmengen der Kraftwerke in Ungarn und Tschechien sowie verstärkte Anstrengungen auf der Kostenseite führten trotz des starken Schweizer Franken und tieferer Erträge aus Netzdienstleistungen zu einem erfreulichen Umsatz- und Ergebnisplus. Ebenfalls zur positiven Entwicklung beigetragen hat die Erholung der Spreads. Die Ergebnisse des Gas-Kombikraftwerks Spreetal in Deutschland konnten verbessert werden, sie liegen jedoch nach wie vor unter den Erwartungen.

Die Business Division Trading & Services sah sich im ersten Halbjahr 2011 mit sehr widrigen und unsicheren Marktverhältnissen konfrontiert. Die für den Erfolg des Handelsgeschäfts massgebenden Grosshandelspreise für Strom bewegten sich nach einem vorübergehenden Anstieg durch die Krise in Japan wieder auf ein tiefes Niveau zurück und blieben in einer engen Bandbreite, woraus nur geringe Opportunitäten genutzt werden konnten. Die Ergebnisse aus der Vermarktung der Schweizer Erzeugungskapazitäten waren durch die deutlich tieferen Niederschlagsmengen im Frühjahr und ein ungünstiges Marktumfeld mit hohen Off-Peak-Preisen sowie durch die Folgen der politischen Entscheide bezüglich des Weiterbetriebs der nuklearen

Anlagen in Deutschland negativ beeinflusst. Der starke Schweizer Franken belastete ebenso den gesamten grenzüberschreitenden Handel und führte zu tieferen Ergebnissen.

Die Business Division erwirtschaftete in der Berichtsperiode einen Umsatz von 1737 Mio. CHF (+22%). Das EBIT belief sich nach sechs Monaten auf –15 Mio. CHF, was einem Minus von 61 Mio. CHF gegenüber dem Vorjahreswert entspricht.

In den für die Business Unit Proprietary Trading relevanten Marktsegmenten blieben die Terminstrompreise zu Beginn des Jahres auf tiefem Niveau und bewegten sich in einer engen Bandbreite. Die Business Unit konnte daher wenige Opportunitäten nutzen, was zu reduzierten Aktivitäten und verminderten Erträgen führte. Die Ereignisse in Japan führten vorübergehend zu einem sprunghaften Anstieg der Stromgrosshandelspreise, was der Eigenhandel frühzeitig und erfolgreich antizipierte. In der Folge bildeten sich die Marktpreiserwartungen aber wieder zurück und bewegten sich im zweiten Quartal in einer engen Preisspanne. Dadurch waren weitere Zugewinne nicht möglich. Das Gesamtergebnis von Proprietary Trading blieb wegen geringer Preisvolatilität und der gleichzeitig geringen Handelsopportunitäten unter den Zielsetzungen. Die Business Unit hat im ersten Halbjahr 2011 dennoch eine bessere Bruttomarge erzielt als in der Vorjahresperiode.

Der Geschäftsverlauf in der Business Unit Asset Trading war von verschiedenen nachteiligen Marktentwicklungen beeinflusst. Primär drückten reduzierte Preisdifferenzen im grenzüberschreitenden Stromhandel und gestiegene Preise für Off-Peak-Stunden nach dem Abschalten mehrerer Kernkraftwerke in Deutschland auf die Margen. Ausserdem waren eine im Vergleich zum Vorjahr reduzierte Verfügbarkeit der hydraulischen Produktion aufgrund von Kraftwerksertüchtigungen und eine witterungsbedingt wesentlich tiefere Hydraulizität sowie das Auslaufen von langfristigen Absicherungsgeschäften zu attraktiven Bedingungen zu verzeichnen. Ferner schlug sich der starke Schweizer Franken sehr negativ auf die Resultate der Business Unit nieder. Die Resultate des Asset Tradings liegen daher nach den ersten sechs Monaten deutlich unter den Erwartungen und unter dem Vorjahr. Die anteilmässige Energievermarktung aus den Gas-Kombikraftwerken San Severo in Italien, Plana del Vent in Spanien und Bayet in Frankreich andererseits ergänzte das Portfolio der Business Unit im Vergleich zur Vorjahresperiode und erbrachte positive Beiträge.

Die Business Division Trading & Services wurde in der Berichtsperiode umfassend reorganisiert. Diese Reorganisation beinhaltet als Schwerpunkt die Neuorganisation der Einheit und die Integration der Handelsaktivitäten und Systeme. Daraus werden sich mittelfristig nachhaltige Synergien bzw. betriebliche Optimierungen und eine spürbare Effizienzsteigerung ergeben.

Entwicklung der Energieservicemärkte

In den relevanten Branchen im Energieservicegeschäft entwickelte sich das Marktumfeld im ersten Halbjahr 2011 aufgrund guter konjunktureller Bedingungen in der Schweiz und in Deutschland besser als im Vorjahr. Dank tiefer Zinsen in der Schweiz profitierte das Baunebengewerbe von einer gesamthaft stabilen Nachfrage. Die Preise standen in den Zentren und bei Grossprojekten weiterhin unter Druck. Konstante Investitionen der öffentlichen Hand führten zu einer weiterhin stabilen Entwicklung der Märkte der Verkehrstechnik. Die Märkte der Energieversorgungstechnik in Deutschland waren durch ein erfreuliches Nachfragewachstum im Stromverteil- und Transportnetzgeschäft geprägt. Der Ausbau von neuen erneuerbaren Energien hat insbesondere die Nachfrage im Offshore-Windenergiemarkt deutlich erhöht. Die Nachfrage in den Märkten der Energieerzeugungs- und Anlagentechnik bewegte sich weiterhin auf sehr hohem Niveau. Das Geschäft im Segment der Grosskraftwerke verlief leicht rückläufig, während die Nachfrage nach industrieller Versorgungstechnik durch den Konjunkturaufschwung wieder leicht anzog.

Der Ausbau von neuen erneuerbaren Energieträgern wurde in der Berichtsperiode weiter vorangetrieben. Allein in Deutschland stehen heute mit 27 GW installierter Onshore-Windleistung und mit über 17 GW installierter Photovoltaikleistung beachtliche Kapazitäten zur Verfügung.

Entwicklung der Business Division Energy Services

Die Business Division Energy Services hat im ersten Halbjahr 2011 einen über dem Vorjahr liegenden Umsatz von 1062 Mio. CHF erzielt. Dies entspricht einer Steigerung von 9% (in lokaler Währung von 19%). Das Umsatzwachstum ist insbesondere auf die Abwicklung des hohen Auftragsbestands aus dem Vorjahr sowie von neuen Grossprojekten aus dem traditionellen Energieservicegeschäft, umfassend die deutsche Alpiq Anlagentechnik GmbH (AAT) und die schweizerische Alpiq InTec Gruppe (AIT), zurückzuführen. Einen markanten Beitrag zum Umsatzplus leistete auch die Business Unit Renewable Energy Sources (RES).

Insgesamt resultierte im stark saisonal ausgerichteten Geschäft ein konsolidierter Betriebsgewinn (EBIT) von 31 Mio. CHF, was einem Anstieg von 72% gegenüber dem Vorjahr entspricht; in lokaler Währung resultierte eine Verbesserung von 89%. Der positive Verlauf ist hauptsächlich auf das verbesserte wirtschaftliche Umfeld, auf die vorteilhaften Witterungsverhältnisse und auf die guten Marktpositionierungen von AAT und AIT zurückzuführen. Zusätzlich profitierte die Business Unit RES von der Inbetriebnahme und vom Erwerb neuer Anlagen.

In der AIT Gruppe trugen vor allem das weiterhin sehr stabile wirtschaftliche Umfeld sowie die effiziente Auftragsabwicklung zum Umsatzzuwachs bei. Aufgrund der tiefen Hypothekarzinsen in der Schweiz profitieren die im Baunebengewerbe tätigen Gesellschaften des Geschäftsfelds Gebäudetechnik weiterhin von einer sehr stabilen und guten Nachfrage. Die Entwicklung des Geschäftsfelds Verkehrstechnik verlief stabil und positiv dank der Bereitschaft der öffentlichen Hand, Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur zu tätigen.

Die Umsatz- und Margensteigerung der AAT Gruppe ist wesentlich auf die Abwicklung der in den Vorjahren akquirierten Grossprojekte sowie auf die Markterholung im Stammgeschäft des Geschäftsfelds Energieversorgungstechnik (EVT) zurückzuführen. Das Geschäftsfeld weist aufgrund der verbesserten Marktsituation im Stromverteil- und Transportnetzgeschäft einen im Vergleich zum Vorjahr wesentlich höheren Auftragseingang aus. Das Geschäftsfeld Energieerzeugungs- und Anlagentechnik (EAT) verzeichnete im ersten Halbjahr eine Umsatzsteigerung und einen leicht geringeren Auftragseingang. Dies resultierte aus einer wachsenden Nachfrage im Bereich der Versorgungstechnik bei gleichzeitig etwas abgeschwächter Nachfrage in der Kraftwerkstechnik in Deutschland.

Alpiq hat zu Beginn der Berichtsperiode sämtliche Aktivitäten im Bereich der erneuerbaren Energien in die Business Unit Renewable Energy Sources gebündelt. Diese umfasst die Aktivitäten in der Schweiz, in West- und in Zentral-Europa. Die Business Unit befindet sich derzeit in einem starken Ausbau. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Stromproduktion aus neuen erneuerbaren Energien mehr als verdreifacht, was auf die Inbetriebnahme selbst realisierter Anlagen und auf die Akquisition von Produktionsstätten bzw. Beteiligungen zurückzuführen ist.

In der Schweiz werden mehrere Kleinwasserkraftwerke mit einer gesamten installierten Leistung von derzeit rund 5 MW betrieben. Ausserordentlich trockene Witterungsverhältnisse zu Beginn des Jahres führten zu rückläufigen Produktionsvolumina. Dagegen lieferte der im Januar 2011 in Betrieb genommene Windpark Le Peuchapatte im Kanton Jura mit einer installierten Leistung von knapp 7 MW planmässig Strom ans Netz.

Die installierte Leistung der leistungsstärksten Region West-Europa hat in der Berichtsperiode durch den Erwerb eines Windparks in Italien im März 2011 um 70,5 MW zugenommen. Der Bereich umfasst auch einen Windpark von 10 MW in Frankreich sowie verschiedene Kleinwasserkraftwerke in Frankreich, Italien und Skandinavien.

In Zentral-Europa war in der Vergleichsperiode noch keine Anlage in Betrieb. In Bulgarien wurde im ersten Quartal 2011 das Windparkprojekt von Vetrocom I mit einer installierten Leistung von 50 MW erfolgreich ans Netz genommen. Zurzeit befindet sich Vetrocom II mit einer geplanten Leistung von 20,5 MW im Bau; die Betriebsaufnahme ist Ende 2011 vorgesehen.

Ausblick

Im Energiegeschäft erwartet Alpiq auch im zweiten Semester 2011 keine nachhaltige Trendwende oder Erholung der massgebenden Ergebnistreiber, sondern weiterhin äusserst anspruchsvolle Geschäftsbedingungen. Der Schweizer Franken wird im Vergleich zu den Vorjahren weiterhin sehr hoch bleiben und – wie der Monat Juli zeigt – möglicherweise noch stärker werden. Der Ausbau der neuen erneuerbaren Energieträger in Deutschland dürfte, insbesondere aufgrund der neuen Energiepolitik, weiterhin vorangetrieben werden, insbesondere im Bereich der Offshore-Windparks und der Photovoltaik. Die Stromnachfrage wird sich mittelfristig europaweit auf eher moderatem Niveau bewegen. Die bestehenden Überkapazitäten, gekoppelt mit hohen Brennstoffpreisen und regulatorischen Unsicherheiten, setzen die absoluten Strompreise und die Gewinnmargen von thermischen Kraftwerken weiterhin nachhaltig unter Druck und limitieren die Preisvolatilitäten. Der Ergebniseinfluss preis- und margenstärkerer Geschäfte aus früheren Jahren wird weiter sinken, die Spreads zwischen Peak- und Off-Peak-Energie werden bis auf weiteres tief bleiben. Aus diesen Gründen kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die bereits eingetretene Abweichung von den Vorjahresergebnissen noch vergrössern wird.

Im Energieservicegeschäft geht Alpiq von einer weiterhin positiven Entwicklung aus. Allerdings ist mit dem Eintreten einer vorübergehenden Abschwächung aufgrund von politischen Entscheidungen und Unsicherheiten im Bewilligungsverfahren zu rechnen. Die stabile Baukonjunktur in der Schweiz, das Wachstum in den Bereichen Energieversorgungstechnik und neue erneuerbare Energien sowie neue Chancen beim Rückbau von Kernkraftwerken und beim Bau von Ersatzkraftwerken und dezentralen Anlagen werden diese Geschäftsaktivitäten mittelfristig befruchten.

Gesamthaft werden die konsolidierten Jahresergebnisse 2011 aus heutiger Sicht wesentlich unter den Vorjahresergebnissen ausfallen. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung haben zahlreiche Massnahmen eingeleitet, um einerseits eine weitere Abschwächung der Ergebnisse zu vermindern und andererseits Alpiq so aufzustellen, dass sie von einer mittelfristigen Erholung bestmöglich profitieren kann.

Konsolidierte Erfolgsrechnung (gekürzt)

Mio. CHF	2010/1	2011/1
Nettoumsatz	7 041	6 782
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen	55	54
Übriger betrieblicher Ertrag	61	109
Gesamtleistung	7 157	6 945
Betriebsaufwand vor Abschreibungen	-6 422	-6 364
Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)	735	581
Abschreibungen	-253	-270
Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT) vor Wertminderungsaufwand KKN	482	311
Wertminderungsaufwand KKN ¹	-	-35
Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT) nach Wertminderungsaufwand KKN	482	276
Finanzergebnis	-97	-71
Ergebnis vor Ertragssteuern nach Wertminderungsaufwand KKN	385	205
Ertragssteuern	-92	-50
Reingewinn der Gruppe nach Wertminderungsaufwand KKN	293	155
Nicht beherrschende Anteile am Reingewinn	-4	-11
Anteil Alpiq Holding Aktionäre am Reingewinn	289	144
Total ausgegebene Aktien (in tausend)	27 190	27 190
Gewichtete Anzahl Aktien im Umlauf (in tausend)	27 190	27 190
Ergebnis je Aktie in CHF	10,63	5,30

¹ Anmerkung 3, Seite 24

Es bestehen keine Tatbestände, die zu einer Verwässerung des Gewinns je Aktie führen.

Aufstellung der im konsolidierten Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

Mio. CHF	2010/1	2011/1
Reingewinn der Gruppe	293	155
Im Eigenkapital erfasste Cashflow Hedges	35	25
Ertragssteuern	- 11	- 5
Netto nach Ertragssteuern	24	20
IAS 39 Effekte aus Eigenkapital assoziierter Unternehmen	- 1	3
Ertragssteuern		
Netto nach Ertragssteuern	- 1	3
Währungsumrechnungsdifferenz ausländischer Tochtergesellschaften	- 394	- 126
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen, netto nach Ertragssteuern	- 371	- 103
Total der erfassten Erträge und Aufwendungen	- 78	52
Nicht beherrschende Anteile	5	- 8
Anteil Alpiq Holding Aktionäre	- 73	44

Konsolidierte Bilanz (gekürzt)

Aktiven

Mio. CHF	31.12.2010	30.06.2011
Sachanlagen	5 678	6 043
Goodwill	659	701
Übrige immaterielle Anlagen	1 653	1 595
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	5 573	5 428
Übrige Finanzanlagen	148	139
Latente Ertragssteuern	82	87
Anlagevermögen	13 793	13 993
Flüssige Mittel	1 182	1 023
Wertschriften des Umlaufvermögens	4	5
Terminguthaben	126	60
Derivative Finanzinstrumente	775	485
Übriges Umlaufvermögen	2 593	2 649
Umlaufvermögen	4 680	4 222
Total Aktiven	18 473	18 215

Passiven

Mio. CHF	31.12.2010	30.06.2011
Anteil Alpiq Holding Aktionäre am Eigenkapital	7 582	7 389
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	197	200
Total Eigenkapital	7 779	7 589
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4 463	4 473
Latente Ertragssteuern	1 647	1 669
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	649	545
Langfristiges Fremdkapital	6 759	6 687
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	789	1 089
Derivative Finanzinstrumente	747	431
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2 399	2 419
Kurzfristiges Fremdkapital	3 935	3 939
Total Passiven	18 473	18 215

Ausweis über die Veränderung des Eigenkapitals

Mio. CHF	Aktien- kapital	Agio	Unrealisierte Gewinne und Verluste aus IAS 39	Umrech- nungs- differenzen	Gewinn- reserven	Anteil Alpiq Holding Aktionäre am Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Total Eigen- kapital
Eigenkapital 31.12.2009	272	4 431	- 9	- 178	3 204	7 720	210	7 930
Reingewinn der Periode					289	289	4	293
Übrige im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			23	- 385		- 362	- 9	- 371
Total der erfassten Erträge und Aufwendungen			23	- 385	289	- 73	- 5	- 78
Dividendenausschüttung					- 237	- 237	- 5	- 242
Eigenkapital 30.06.2010	272	4 431	14	- 563	3 256	7 410	200	7 610
Eigenkapital 31.12.2010	272	4 431	- 10	- 716	3 605	7 582	197	7 779
Reingewinn der Periode					144	144	11	155
Übrige im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			24	- 124		- 100	- 3	- 103
Total der erfassten Erträge und Aufwendungen			24	- 124	144	44	8	52
Dividendenausschüttung					- 237	- 237	- 5	- 242
Eigenkapital 30.06.2011	272	4 431	14	- 840	3 512	7 389	200	7 589

Konsolidierte Mittelflussrechnung (gekürzt)

Mio. CHF	2010/1	2011/1
Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT)	482	276
Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne kurzfristige Finanzforderungen / -verbindlichkeiten)	-110	-32
Weitere Berichtigungen zur Überleitung auf Mittelfluss aus Unternehmenstätigkeit	-197	-18
Mittelfluss aus Unternehmenstätigkeit	175	226
Investitionstätigkeit in		
Sach- und immaterielle Anlagen	-217	-151
Tochtergesellschaften		
Akquisitionen, abzüglich erworbener flüssiger Mittel (Anmerkung 4)	-12	-271
Assoziierte Unternehmen		
Investitionen	-56	-1
Veräusserungen	12	3
Übrige langfristige Finanzanlagen		
Investitionen	-10	-42
Veräusserungen / Rückzahlungen	1	15
Veränderung Terminguthaben	258	70
Investitionen in / Devestitionen von Wertschriften	13	-
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-11	-377
Dividendenzahlungen	-242	-242
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	87	503
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten	-211	-251
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-366	10
Differenz aus Währungsumrechnung	-34	-18
Veränderung der flüssigen Mittel	-236	-159
Nachweis:		
Flüssige Mittel am 01.01.	1364	1182
Flüssige Mittel am 30.06.	1128	1023
Veränderung	-236	-159

Grundlagen der konsolidierten Halbjahresrechnung

Der konsolidierte Zwischenabschluss per 30. Juni 2011 wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard IAS 34 «Zwischenberichterstattung» erstellt. Der Abschluss basiert auf den unveränderten Rechnungslegungsgrundsätzen der Alpiq Gruppe, wie sie im Finanzbericht 2010 dargelegt sind, und sollte in Verbindung mit diesem gelesen werden, da der konsolidierte Zwischenabschluss eine Aktualisierung früher veröffentlichter Informationen darstellt. Der Zwischenabschluss ist ungeprüft.

Auf den 1. Januar 2011 traten im Rahmen der International Financial Reporting Standards (IFRS) folgende Auslegerichtlinien bzw. IFRIC-Interpretationen in Kraft, die von der Alpiq Gruppe angewendet werden:

- IAS 24 Änderungen: Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen (1.1.2011)
- IAS 32 Änderungen: Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung von Bezugsrechten (1.2.2010)
- IFRIC 14 Änderungen: Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestfinanzierungsvorschriften (1.1.2011)
- IFRIC 19: Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente (1.7.2010)

Ausserdem wurden durch das IASB und das IFRIC neben den oben erwähnten Änderungen weitere, zahlreiche geringfügige Regelanpassungen in Standards beschlossen und als verbindlich erklärt. Diese traten mehrheitlich mit Datum vom 1. Januar 2011 in Kraft. Alpiq hatte keine vorzeitige Anwendung der neuen bzw. revidierten Standards und Interpretationen vorgenommen.

Die Anwendung dieser neuen Regeln hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ergebnisse und die finanzielle Lage der Alpiq Gruppe.

Anmerkung 1: Währungsumrechnung

Die Konzernberichterstattung erfolgt in Schweizer Franken. Für die Währungsumrechnung wurden folgende Wechselkurse angewendet:

Einheit	Stichtag 30.06.2010	Stichtag 31.12.2010	Stichtag 30.06.2011	Durchschnitt 2010/1	Durchschnitt 2011/1
1 USD	1,08	0,94	0,84	1,08	0,91
1 EUR	1,328	1,250	1,207	1,437	1,270
100 CZK	5,17	4,99	4,96	5,58	5,22
100 HUF	0,46	0,45	0,45	0,53	0,47
100 NOK	16,66	16,03	15,50	17,95	16,24
100 PLN	32,03	31,46	30,25	35,93	32,15
100 RON	30,40	29,34	28,45	34,65	30,40

Anmerkung 2: Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung der Alpiq Gruppe erfolgt auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an die massgebenden Führungsgremien. Dies entspricht den Bestimmungen von IFRS 8, dem so genannten «Management Approach».

Die berichtspflichtigen Segmente nach IFRS 8 umfassen fünf Business Divisions, wie sie im Organigramm auf Seite 27 dargestellt sind. Diese werden von der Geschäftsleitung zur Performancebeurteilung sowie zur Allokation von Ressourcen jeweils einzeln beurteilt. Die oberste Verantwortung obliegt dem CEO. Das Segmentergebnis (EBIT) ist dabei die massgebende Kennzahl zur internen Führung und Beurteilung der Alpiq Gruppe. Die Betriebskosten enthalten nebst den Energiebeschaffungs- und Produktionskosten alle operativen Kosten inklusive Personal- und Serviceleistungen. Eine Anpassung der Zahlen aus dem Management Reporting zum Financial Reporting entfällt, da die interne und externe Berichterstattung den gleichen Bewertungsgrundsätzen unterliegen. Alpiq hat per 1. Januar 2011 alle Aktivitäten im Bereich neue erneuerbare Energien in der Business Unit Renewable Energy Sources gebündelt und der Führungs- und Ergebnisverantwortung der Business Division Energy Services zugeordnet. Die Segmentberichterstattung des Vorjahres wurde zur Vergleichbarkeit angepasst.

- Die Business Division Energy Switzerland umfasst die Stromerzeugung in eigenen und partnerschaftlich betriebenen Kraftwerken sowie den Vertrieb an Endkunden und Vertriebspartner in der Schweiz. Weiter sind die gesamten Netzaktivitäten dieser Business Division angegliedert.
- Die Business Division Energy Western Europe umfasst die Energieproduktion, den Energieabsatz, den Handel und Vertrieb in den Märkten Italien, Frankreich und Spanien sowie im nordischen Markt.

- In der Business Division Central Europe sind die Energieproduktion und der Energieabsatz in Deutschland, Polen, Tschechien und Ungarn sowie in weiteren osteuropäischen Staaten gebündelt.
- In der Business Division Trading & Services sind die Handelsaktivitäten in der Schweiz und in Europa mit Strom, Gas sowie weiteren Commodities und Zertifikaten enthalten.
- Die Business Division Energy Services umfasst die Aktivitäten der beiden Energieservice-Unternehmensgruppen Alpiq InTec (AIT) und Alpiq Anlagentechnik (AAT) sowie die seit dem 1. Januar 2011 operativ tätige Business Unit Renewable Energy Sources (RES). Dabei fokussiert sich die Schweizer AIT Gruppe hauptsächlich auf Gebäude- und Verkehrstechnik in der Schweiz und in Italien. Bei der deutschen AAT Gruppe liegen die Schwerpunkte in den Kerngeschäften Energieerzeugungs- und Anlagentechnik sowie Energieversorgungs- und Kommunikationstechnik in weiten Teilen Europas. Die Business Unit RES umfasst die gebündelten Aktivitäten in neue erneuerbare Energien, insbesondere in Kleinwasser- und Windkraftwerke, in der Schweiz sowie in West- und in Zentral-Europa.

Die Überleitung der Ergebnisse der Business Divisions auf die konsolidierten Zahlen der Alpiq Gruppe erfolgt unter Holding, Corporate Center, Sonstige und Konsolidierung Konzern. Darin enthalten sind Ergebnisse der nicht direkt den Divisionen zugeordneten Beteiligungen (Finanz- und nicht strategische Beteiligungen), die Aktivitäten der Konzernzentrale einschliesslich der gruppenweit tätigen IT, Konsolidierungseffekte und -eliminationen sowie die auf Ebene der Business Divisions nicht beeinflussbaren Aufwand- und Ertragspositionen. Eine Auflistung der Positionen ist auf Seite 23 ersichtlich.

2011: Informationen nach Geschäftsaktivitäten

Mio. CHF	Business Division Energy Switzerland	Business Division Energy Western Europe	Business Division Energy Central Europe	Business Division Trading & Services	Business Division Energy Services	Holding, Corporate Center, Sonstige und Konsolidierung Konzern	Alpiq Gruppe
Externer Umsatzerlös aus Energieabsatz/Auftragsfertigung	1 262	1 834	1 440	1 213	1 011	22	6 782
Erfolg aus Energiederivatehandel				13		- 13	0
davon Eigenhandel				13		- 13	0
davon Absicherungen							
Total externer Nettoumsatz	1 262	1 834	1 440	1 226	1 011	9	6 782
Umsatz aus internen Transaktionen	325	168	52	511	51	- 1 107	0
Total Nettoumsatz	1 587	2 002	1 492	1 737	1 062	- 1 098	6 782
Übriger Ertrag	37	6	4		14	48	109
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	27					27	54
Gesamtleistung	1 651	2 008	1 496	1 737	1 076	- 1 023	6 945
Betriebskosten	- 1 332	- 1 884	- 1 410	- 1 752	- 1 016	1 030	- 6 364
EBITDA	319	124	86	- 15	60	7	581
Abschreibungen	- 132	- 53	- 30		- 29	- 26	- 270
Wertminderungsaufwand KKN ¹	- 35						- 35
EBIT	152	71	56	- 15	31	- 19	276
Nettoaktiven ²	7 572	1 959	948	351	565	1 109	12 504
Mitarbeitende ³	483	470	723	179	8 540	411	10 806

1 Anmerkung 3, Seite 24

2 Anlagevermögen, Umlaufvermögen/kurzfristige Verbindlichkeiten, ohne Finanzanlagen, Wertschriften und latente Ertragssteuern

3 Durchschnittlicher Bestand in Vollzeitstellen

Die Überleitung des Betriebsgewinns (EBIT) der Business Divisions auf die konsolidierten Zahlen der Alpiq Gruppe beinhaltet nebst den Ergebnissen der Holding, des Corporate Centers und Sonstige die Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen (im Wesentlichen Vertragsrisiken) von + 30 Mio. CHF (erstes Halbjahr 2010: + 34 Mio. CHF), das Beteiligungsergebnis nicht strategischer assoziierter Unternehmen von + 27 Mio. CHF (+ 24 Mio. CHF) sowie Konsolidierungseinflüsse und nicht der Periode zuordenbare Aufwand- und Ertragspositionen von 0 Mio. CHF (- 8 Mio. CHF).

2010: Informationen nach Geschäftsaktivitäten

Mio. CHF	Business Division Energy Switzerland	Business Division Energy Western Europe	Business Division Energy Central Europe	Business Division Trading & Services	Business Division Energy Services	Holding, Corporate Center, Sonstige und Konsolidierung Konzern	Alpiq Gruppe
Externer Umsatzerlös aus Energieabsatz/ Auftragsfertigung	1734	1746	1586	1019	970	-1	7054
Erfolg aus Energiederivatehandel	1	-27	3	13		-3	-13
davon Eigenhandel				13			13
davon Absicherungen	1	-27	3			-3	-26
Total externer Nettoumsatz	1735	1719	1589	1032	970	-4	7041
Umsatz aus internen Transaktionen	74	69	50	387	4	-584	0
Total Nettoumsatz	1809	1788	1639	1419	974	-588	7041
Übriger Ertrag	33	3	2		19	4	61
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	24	9				22	55
Gesamtleistung	1866	1800	1641	1419	993	-562	7157
Betriebskosten	-1472	-1695	-1511	-1373	-951	580	-6422
EBITDA	394	105	130	46	42	18	735
Abschreibungen	-145	-38	-35		-24	-11	-253
EBIT	249	67	95	46	18	7	482
Nettoaktiven ¹	7885	1506	1071	450	798	1265	12975
Mitarbeitende ²	596	419	761	168	8500	416	10860

1 Anlagevermögen, Umlaufvermögen/kurzfristige Verbindlichkeiten, ohne Finanzanlagen, Wertschriften und latente Ertragssteuern

2 Durchschnittlicher Bestand in Vollzeitstellen

Anmerkung 3: Wertminderungsaufwand KKN

Nach dem Reaktorunglück in Fukushima hat der Bundesrat am 14. März 2011 den Bau neuer Kernkraftwerke in der Schweiz sistiert. Dadurch ist die Werthaltigkeit der bilanzierten Projektaufwendungen für das neue Kernkraftwerk im Solothurner Niederamt (KKN) nach den Regeln der Rechnungslegungsstandards von IFRS nicht mehr gegeben. Deshalb wurden die gesamten, bis 31. März 2011 angefallenen Projektkosten von 35 Mio. CHF zulasten der Halbjahresrechnung 2011 abgeschrieben.

Anmerkung 4: Unternehmenszusammenschlüsse

Im ersten Halbjahr 2011 wurden folgende Unternehmen erworben und in die Konzernrechnung integriert:

- Business Division Energy Services:
17.01.2011: 33,3% an der Enercontract AG, Reinach / CH
01.04.2011: 100,0% an der Eolo Tempio Pausania S.r.l., Verona / IT
- Business Division Energy Western Europe:
01.04.2011: 100,0% ANALP Gestion S.A.U., Barcelona / ES erwarb per Asset-Deal das Gas-Kombikraftwerk Plana del Vent in Spanien

Die Akquisitionskosten betragen 400 Mio. CHF. Die Zuordnung zu den Bilanzpositionen wurde wie folgt vorgenommen:

Mio. CHF	Business Division Energy Services		Business Division Energy Western Europe	
	IFRS Buchwerte	Beizulegende Zeitwerte	IFRS Buchwerte	Beizulegende Zeitwerte
Sachanlagen	88	224		187
Immaterielle Anlagen	7	12		72
Finanzielle Anlagen	1	1		
Flüssige Mittel	33	33		
Übriges Umlaufvermögen	32	34		
Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	-108	-108		
Übrige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	-27	-32		
Latente Ertragssteuern (passiv)		-37		-31
Erworbene Nettoaktiven	26	127		228
Durch Akquisition erworbener Goodwill		3		42
Netto Cashflow aus Akquisitionstätigkeit:				
Erworbene flüssige Mittel der Tochtergesellschaften		33		
Akquisitionskosten		-130		-270
Noch nicht bezahlte Verbindlichkeiten				4
Ausgleich durch Abtretung Minderheitsbeteiligung		92		
Netto Cashflow		-5		-266

Der erworbene Goodwill entspricht den erwarteten Synergien aus der Ergänzung der bestehenden Geschäftstätigkeit sowie dem erwarteten Zusatznutzen durch die Expansion in bestehende Marktregionen und den Aufbau neuer Produkte. Seit der Integration in die Alpiq Gruppe resultierte ein Umsatzbeitrag von 24 Mio. CHF. Wäre der Erwerb per 1. Januar 2011 getätigt worden, hätte sich der konsolidierte Umsatz um 50 Mio. CHF erhöht. Im ersten Semester 2010 wäre durch den Einbezug der Umsatz der Gruppe um 57 Mio. CHF angestiegen.

Offenlegungen bezogen auf das Vorjahr:

Abhängig vom erwirtschafteten Ergebnis 2009 wurde im ersten Semester 2010 auf einer im 2009 getätigten Unternehmensakquisition ein Earn-out von 9 Mio. CHF ausbezahlt. Die Zahlung hatte eine Erhöhung des Goodwills zur Folge. Zudem wurde eine Restzahlung von 11 Mio. CHF im Zusammenhang mit dieser Akquisition geleistet. Dieser Betrag war im Geschäftsjahr 2009 bereits in der Kaufpreisallokation berücksichtigt.

Die Akquisitionskosten im ersten Halbjahr 2010 beliefen sich auf 5 Mio. CHF, wobei 3 Mio. CHF Nettoaktiven erworben wurden. Der daraus resultierende Goodwill betrug 2 Mio. CHF. Von der integrierten Gesellschaft wurden 2 Mio. CHF Liquidität in den Konzern eingebracht. Insgesamt resultierte ein Netto Cashflow von – 3 Mio. CHF.

Wären die Akquisitionen 2010 gemäss Seite 3 bereits per 1.1.2010 erfolgt, hätte sich der Umsatz im Vorjahr um 4 Mio. CHF erhöht.

Anmerkung 5: Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Verwaltungsrat hat per 1. Juli 2011 ein mehrteiliges Massnahmenpaket beschlossen, welches die Bereiche Strategie und finanzielle Konsolidierung sowie eine Reorganisation der Alpiq Gruppe umfasst. Die Strategie der Alpiq Gruppe vom Herbst 2010 mit der Konzentration auf das Kerngeschäft der Gruppe – nämlich Erzeugung, Optimierung, Handel und Vertrieb von Energie sowie Erbringen von Energiedienstleistungen – unter Beibehaltung klarer geografischer Schwerpunkte wurde grundsätzlich bestätigt. Grössere Bedeutung wird in Zukunft dem Thema Energieeffizienz und dem Ausbau der neuen erneuerbaren Energien beigemessen. Die Massnahmen zur Verbesserung der finanziellen Flexibilität werden konsequent fortgesetzt. Sie umfassen ein straffes Kostenmanagement, eine Konzentration der Investitionen und den Verkauf ausgewählter Assets. Insbesondere werden Verhandlungen über den Verkauf der in Heidelberg ansässigen Alpiq Anlagentechnik Gruppe (AAT) eingeleitet. Mit einer umfassenden Reorganisation richtet sich die Gruppe auf die veränderten Anforderungen des Umfelds aus. Die beiden Business Divisions Energy Western Europe und Energy Central Europe werden zur neuen Business Division Energy International zusammengeführt. Im Weiteren wird das Corporate Center künftig auf übergreifende Governance- und Steuerungsaufgaben ausgerichtet. Die zwei Functional Divisions Business Development und Management Services werden zusammengelegt.

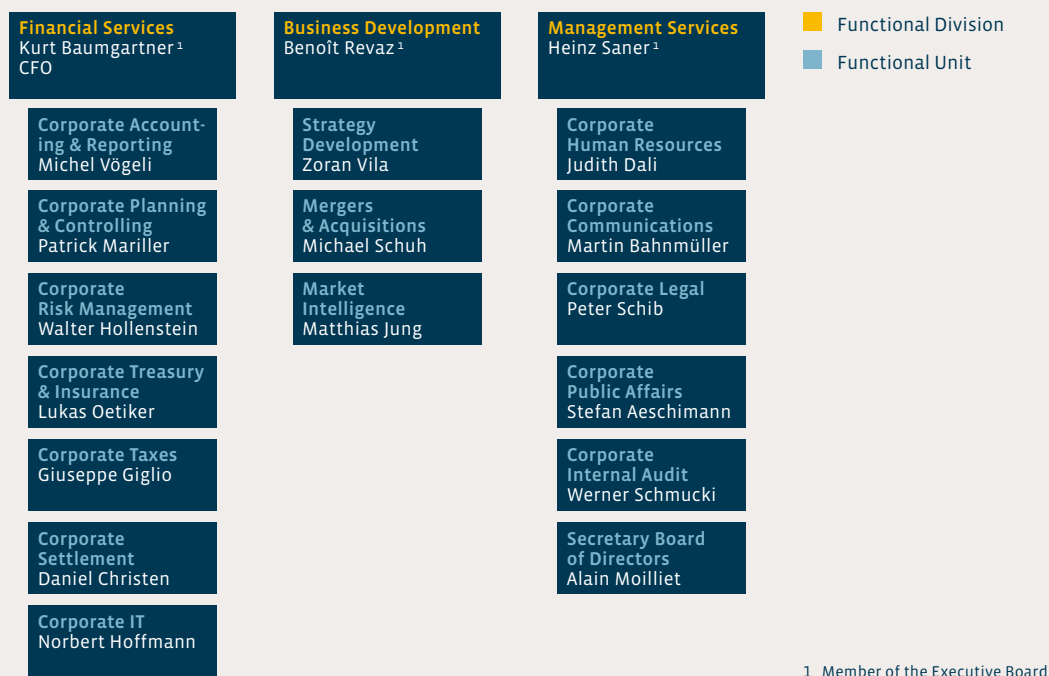
Anmerkung 6: Eventualverbindlichkeiten und Garantieverpflichtungen

Der Gesamtbetrag der nicht bilanzierten Garantieverpflichtungen zugunsten von Dritten hat sich am Bilanzstichtag 30. Juni 2011 auf 1994 Mio. CHF reduziert (31.12.2010: 2033 Mio. CHF).

Organisation per 30. Juni 2011



Functional Divisions



Die Alpiq Gruppe richtete sich per 1. Juli 2011 mit einer umfassenden Reorganisation auf die veränderten Anforderungen des Umfeldes aus. Das aktuelle Organigramm ist publiziert unter www.alpiq.com/management.

Jahresüberblick 2006 – 2011

Alpiq Gruppe

Mio. CHF	Jahr 2006	Jahr 2007	Jahr 2008	Jahr 2009	Jahr 2010	Halbjahr 2010/1	Halbjahr 2011/1
Nettoumsatz	11 334	13 452	12 897	14 822	14 104	7 041	6 782
Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)	1 041	1 253	1 281	1 545	1 472	735	581
in % des Nettoumsatzes	9,2	9,3	9,9	10,4	10,4	10,4	8,6
Reingewinn der Gruppe	873	778	733	676	645	293	155 ¹
in % des Nettoumsatzes	7,7	5,8	5,7	4,6	4,6	4,2	2,3
Nicht beherrschende Anteile am Reingewinn	- 369	- 315	- 10	- 10	- 7	- 4	- 11
Anteil Alpiq Holding Aktionäre am Reingewinn	504	463	723	666	638	289	144
Nettoinvestitionen	229	591	1 050	1 186	587	282	447
Total Eigenkapital	2 930	3 621	3 830	7 930	7 779	7 610	7 589
in % der Bilanzsumme	32,5	38,6	36,2	39,5	42,1	40,9	41,7
Mitarbeitende ²	8 467	9 034	9 944	10 629	11 033	10 860	10 806

1 Nach Wertminderungsaufwand KKN; Anmerkung 3, Seite 24

2 Durchschnittlicher Bestand in Vollzeitstellen

Angaben je Aktie¹

CHF	Jahr 2006	Jahr 2007	Jahr 2008	Jahr 2009	Jahr 2010	Halbjahr 2010/1	Halbjahr 2011/1
Nennwert ²	20	20	10	10	10	10	10
Börsenkurs am 31.12./30.06.	380	605	535	430	360	376	300
Höchst	386	605	765	567	453	453	383
Tiefst	235	371	376	328	339	366	293
Gewichtete Anzahl Aktien im Umlauf (in tausend Stück)	12 006	12 326	21 261	26 749	27 190	27 190	27 190
Reingewinn	42	38	34	25	23	11	5
Dividende	4,80		10,00	8,70	8,70		
Nennwertreduktion		10,00					

1 Alle Werte unter Berücksichtigung des im November 2007 durchgeführten Aktiensplits

2 Die anlässlich der ordentlichen Generalversammlung 2008 beschlossene Nennwertrückzahlung wurde am 11. Juli 2008 vollzogen.

2006 – 2008: Werte ex Atel Gruppe ohne EOS und Emosson.

Termine

Anfang November 2011:
Quartalsergebnis 3/2011

17. Februar 2012:
Medienmitteilung Geschäftsjahr 2011

6. März 2012:
Bilanzmedienkonferenz

26. April 2012:
Generalversammlung

Anfang Mai 2012:
Quartalsergebnis 1/2012

17. August 2012:
Semesterbericht

Kontakt

Investor Relations
Kurt Baumgartner, CFO
T +41 62 286 71 11
F +41 62 286 76 67
investors@alpiq.ch

Corporate Communications
Martin Bahnmüller
T +41 62 286 71 11
F +41 62 286 76 69
info@alpiq.ch

Herausgeberin

Alpiq Holding AG, www.alpiq.com

Druck: Dietschi AG, Olten

Der Semesterbericht 2011 erscheint in
Deutsch, Französisch und Englisch.

Online-Geschäftsbericht

reports.alpiq.com



MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
Papier issu de sources responsables
Paper from responsible sources
FSC® C001928

Alpiq Holding AG
Rue Pury 2
CH-2001 Neuenburg

www.alpiq.com